



# 120. Geschäftsbericht

über das Betriebsjahr 2022

Einladung und Traktandenliste  
für die Generalversammlung  
vom 28. September 2023

**Versammlungsort**

Gasthaus zur Sonne  
4418 Reigoldswil

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	Einladung zur 120. ordentlichen Generalversammlung 2023
<b>2</b>	Ausbau der Stromnetze
<b>3</b>	Ausbau der Stromnetze
<b>4</b>	Ausbau der Stromnetze
<b>5</b>	Ausbau der Stromnetze
<b>6</b>	Ausbau der Stromnetze
<b>7</b>	Ausbau der Stromnetze
<b>8</b>	Stromankauf und Eigenproduktion 2022
<b>9</b>	Technischer Bericht 2022
<b>10</b>	Erläuterungen zu Traktandum 6
<b>11</b>	Bericht der Revisionsstelle
<b>12</b>	Bilanz per 31. Dezember 2022
<b>13</b>	Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
<b>14</b>	Anhang der Jahresrechnung
<b>15</b>	Anhang der Jahresrechnung
<b>16</b>	Anhang der Jahresrechnung
<b>17</b>	E-Rechnung - eBill
<b>18</b>	E-Rechnung - eBill
<b>19</b>	Notizen

Elektra Reigoldswil  
Oberbiel 40  
4418 Reigoldswil

Telefon 061 941 14 30  
Telefax 061 941 14 31

Internetseite  
E-Mail

[www.elektra-reigoldswil.ch](http://www.elektra-reigoldswil.ch)  
[elektra@reigoldswil.ch](mailto:elektra@reigoldswil.ch)

## Einladung zur 120. ordentlichen Generalversammlung

<b>Datum</b>	Donnerstag, 28. September 2023
<b>Zeit</b>	19.00 Uhr
<b>Ort</b>	Gasthaus zur Sonne 4418 Reigoldswil

### Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates

- 1. Protokoll der Generalversammlung vom 4. August 2022**  
Der Verwaltungsrat beantragt, das Protokoll zu genehmigen.
- 2. Jahresbericht und Jahresrechnung 2022, Bericht der Revisionsstelle**  
Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.
- 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns**  
Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von CHF 3'721.24 wie folgt zu verwenden:

Einlage in den Reservefonds	CHF	500.00
Einlage in den Erneuerungsfonds	CHF	2'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	<u>1'221.24</u>
Total	CHF	<u>3'721.24</u>
- 4. Entlastung des Verwaltungsrates**  
Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen.
- 5. Wahl der Revisionsstelle**  
Der Verwaltungsrat beantragt, die Firma Ramseier Treuhand AG für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu wählen.
- 6. Kredit von CHF 500'000 für diverse Netzausbauten**  
Der Verwaltungsrat beantragt, den Kredit zu genehmigen.
- 7. Verschiedenes**

**Das Schweizer Stromnetz muss ausgebaut werden, damit die erneuerbaren Energien die Drähte nicht zum Glühen bringen**



### **Wilder Westen im Stromnetz?**

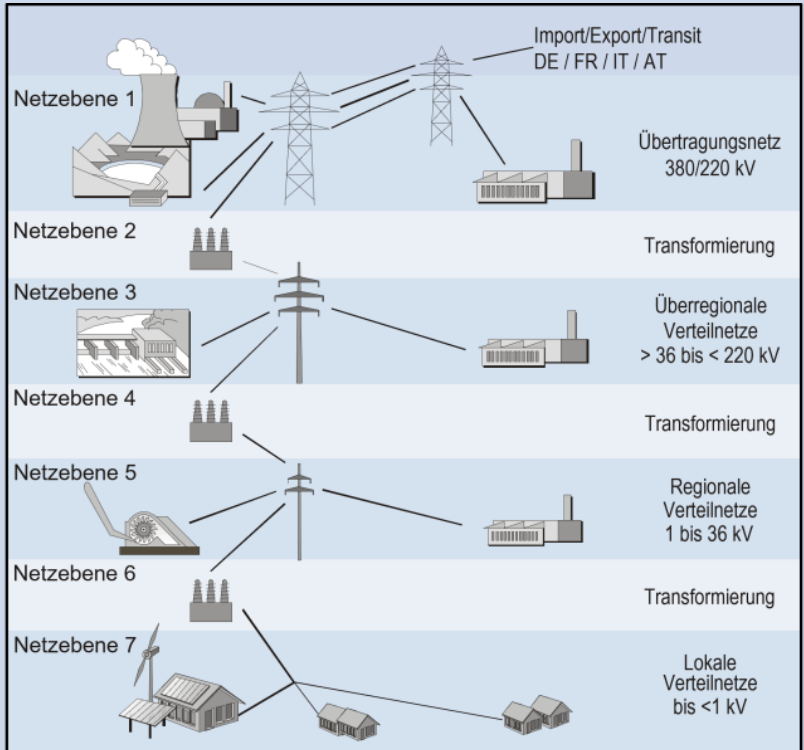
Möchte die Schweiz bis 2050 klimaneutral werden, muss sie sehr viel mehr sauberen Strom produzieren als heute. Während der Bund kürzlich eine Solaroffensive gestartet hat, hinkt die Modernisierung des Stromnetzes hinterher.

Unser Energiesystem befindet sich im Umbruch. Fossile Energieträger sind ein Auslaufmodell. Die Zukunft gehört dem Strom (und vielleicht dem Wasserstoff). Sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum Jahr 2050 netto auf null reduziert werden, müssen der Verkehr, die Wärmeerzeugung sowie CO<sub>2</sub>-intensive industrielle Prozesse elektrifiziert oder - wenn das nicht geht - auf grünen Wasserstoff umgestellt werden. So oder so wird der Bedarf an sauberem Strom rasant steigen. Das erfordert einen massiven Ausbau von Windrädern, Solaranlagen und anderen erneuerbaren Energien.

Damit ist es allerdings nicht getan. Anders als bis anhin wird der Strom in Zukunft nicht mehr nur dort produziert, wo er am dringendsten gebraucht wird. An die Stelle von wenigen Grosskraftwerken treten viele mittlere und kleine Erzeuger, die dort angesiedelt sind, wo die geografischen und klimatischen Bedingungen günstig sind.

## Das Schweizer Stromnetz muss ausgebaut werden, damit die erneuerbaren Energien die Drähte nicht zum Glühen bringen

Um den Strom auch in Zukunft zuverlässig zum Kunden zu bringen, muss das Stromnetz an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Dieser Umbau betrifft praktisch alle Netzebenen - angefangen beim Übertragungsnetz über die regionalen Verteilnetze bis hin zu den Niederspannungsnetzen, die den Strom bis zur Steckdose bringen.



Quelle VSE

## Das Schweizer Stromnetz muss ausgebaut werden, damit die erneuerbaren Energien die Drähte nicht zum Glühen bringen

### Das Verteilnetz wird zum Einsammelnetz

Das Schweizer Stromnetz hat eine Länge von 250'000 Kilometern. Davon sind 6'700 Kilometer «Stromautobahnen», die den Strom mit einer Spannung von 220 oder 380 Kilovolt über grosse Distanzen übertragen. Die unteren Netzebenen kann man mit Kantonsstrassen, innerstädtischen Strassen und Quartierstrassen vergleichen. Sie haben die Aufgabe, den Strom zu verteilen. Auf diesen unteren Netzebenen besteht der grösste Handlungsbedarf. Denn die Verteilnetze müssen in Zukunft nicht mehr nur Strom verteilen, sie müssen ihn auch bei den vielen Kleinerzeugern einsammeln, die beispielsweise eine Photovoltaikanlage auf ihrem Dach installiert haben.

Die grössten Veränderungen wird es vermutlich in den Bergregionen geben. Der Grund dafür ist, dass hier das grösste Potenzial vorhanden ist, die winterliche Stromproduktion anzukurbeln. Denn alpine Solarkraftwerke produzieren auch dann Strom, wenn das Unterland im Winter unter einer dicken Nebeldecke liegt.

Das ist bitter nötig. Denn schon heute produziert die Schweiz im Winter zu wenig Strom und ist deshalb auf Stromimporte aus dem Ausland angewiesen. Diese Abhängigkeit wird sich in Zukunft noch verstärken. Laut der Studie Energiezukunft 2050, die der Verband der Schweizerischen Elektrizitätsunternehmen (VSE) zusammen mit der Empa durchgeführt hat, sinkt der Energiebedarf durch die Elektrifizierung zwar insgesamt. Die Stromimporte werden sich im Winter jedoch verdoppeln, wenn nicht sogar verdreifachen - von heute 3 Terawattstunden auf 7 bis 9 Terawattstunden.

Damit die Stromlücke im Winter nicht zu gross wird und die Versorgungssicherheit gefährdet, hat das Parlament im Oktober 2022 kurzfristig eine Solaroffensive gestartet. Durch eine Änderung des Energiegesetzes wird die Bewilligung von Photovoltaik-Grossanlagen erleichtert. Zudem hat der Bund zugesagt, bis zu 60 Prozent der nicht amortisierbaren Mehrkosten zu tragen, wenn ein gewisser Prozentsatz des Stromes in den Wintermonaten produziert wird.

## **Das Schweizer Stromnetz muss ausgebaut werden, damit die erneuerbaren Energien die Drähte nicht zum Glühen bringen**

Das Gesetz zeigt schon nach wenigen Monaten Wirkung. Inzwischen liegen in verschiedenen Gebirgskantonen Anträge für alpine Solarkraftwerke vor, darunter das Projekt Grenchiols-Solar im Wallis. Ursprünglich sollten hier 600 Gigawattstunden Strom pro Jahr produziert werden, genug, um 200'000 Haushalte zu versorgen. Inzwischen wurde das Projekt zwar auf 110 Gigawattstunden zurückgestutzt. Zusammen mit den anderen geplanten Projekten könnte Grenchiols-Solar aber jährlich bis zu 2 Terawattstunden zusätzlichen Strom liefern.

### **Das Netz ist bereits am Anschlag**

Durch die neuen Solarkraftwerke in den Alpen komme das Stromnetz an seine Grenzen, sagt Jan Schenk, der Pressesprecher von Swissgrid, der Betreiberin des Schweizerischen Übertragungsnetzes. Das Übertragungsnetz sei in den Gebirgskantonen bereits heute durch grosse Wasserkraftwerke nahezu ausgelastet. Jetzt komme noch der alpine Solarstrom obendrauf.

Anders als die bestehenden Kernkraftwerke oder das Wasserkraftwerk Grande Dixence werden die mittelgrossen Solarkraftwerke nicht ans Höchstspannungsnetz angeschlossen (dafür ist ihre Leistung zu klein), sondern an das regionale Verteilnetz. Würden jedoch zu viele Kraftwerke in derselben Region gebaut, so Schenk, könne der Strom von dort nicht abfliessen. Möglicherweise müssten deshalb an der Schnittstelle zwischen Verteil- und Übertragungsnetz neue Transformatoren und Höchstspannungsleitungen gebaut werden. Das gelte vor allem für das Wallis, wo das Übertragungsnetz noch nicht überall für den Höchstspannungsbetrieb bei 380 Kilovolt ausgelegt sei.

### **Ein dynamisches Netz kann Schwankungen ausgleichen**

Dass der Strom in Zukunft dezentraler produziert wird, ist nicht das einzige Problem, mit dem die Stromnetze der Zukunft fertigwerden müssen. Ein fossiles Kraftwerk oder auch ein Kernkraftwerk produzieren praktisch rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr Strom. Der erneuerbare Strom fliesst hingegen nur, wenn der Wind weht oder die Sonne scheint.

## Das Schweizer Stromnetz muss ausgebaut werden, damit die erneuerbaren Energien die Drähte nicht zum Glühen bringen

Das gesamte System werde dadurch dynamischer, sagt Christian Schaffner, der an der ETH Zürich das Energy Science Center leitet. Die Stromproduktion schwanke stündlich, täglich, wöchentlich und saisonal. Um diese Volatilität auszugleichen, müsse das Netz auf allen Zeitskalen flexibler werden. Dafür brauche es zusätzliche Speicherkapazitäten, eine dynamische Verbrauchssteuerung sowie eine volle Integration der Schweiz in den europäischen Strommarkt.

Konkret denkt Schaffner an Batteriespeicher, neue Pumpspeicherkraftwerke und saisonale Wärmespeicher, die im Sommer Energie aufnehmen und sie im Winter wieder abgeben. Auf kürzeren Zeitskalen lasse sich überschüssige Energie auch in Autobatterien speichern und bei Bedarf wieder abrufen. Diese dynamische Steuerung der Netzbelastung setze allerdings voraus, dass der Netzbetreiber jederzeit wisse, was in seinem Netz passiert. Das Netz müsse also smarter werden, um Stromspitzen ausgleichen zu können. Je besser das gelinge, desto weniger müsse man in den Netzausbau investieren.

Damit schneidet Schaffner eine Frage an, die zurzeit noch nicht hinreichend beantwortet ist: Was wird der Ausbau der Netze in der Schweiz kosten? In der bereits erwähnten Studie Energiezukunft 2050 sei diese Frage bewusst ausgeklammert worden, sagt Thomas Marti, der beim Verband der Schweizerischen Elektrizitätsunternehmen die Bereiche Netze und Berufsbildung leitet. Weil die Modellierung komplex sei, würden die Kosten in einer Nachfolgestudie untersucht, die im Herbst erscheinen werde. Dabei würden die gleichen Szenarien zugrunde gelegt wie in der früheren Studie.

Am besten hatte dort ein Szenario abgeschnitten, bei dem die Schweiz uneingeschränkten Zugang zum europäischen Strommarkt hat und die heimische Stromproduktion mit allen verfügbaren Technologien ausgebaut wird. In diesem Szenario fallen Kosten von 24 Milliarden Franken pro Jahr für das gesamte Energiesystem an. Das seien 5 Milliarden Franken weniger als heute, so Marti. Diese Kosteneinsparung sei darauf zurückzuführen, dass ein auf Elektrizität basierendes Energiesystem effizienter sei als das heutige. Die Nachfolgestudie müsse nun zeigen, ob das neue Energiesystem auch dann einen Kostenvorteil bringe, wenn man die Kosten für den Netzausbau berücksichtige.



## **Das Schweizer Stromnetz muss ausgebaut werden, damit die erneuerbaren Energien die Drähte nicht zum Glühen bringen**

### **Auswirkungen für die Elektra Reigoldswil**

An der Generalversammlung im letzten Jahr wurde ein Kredit von CHF 600'000 für den Ausbau des Netzes im Gebiet Fürstenbergweg, Ischlagweg, Schlangenweg und Rüschematte mit einer neuen Trafostation und einer neuen Verteilkabine beschlossen.

In der Zwischenzeit sind etliche weitere Gesuche für Neubauten, PV-Anlagen, Ladestationen und Wärmepumpen im Gebiet Ischlagweg, Schlangenweg, Fürstenbergweg, Unter Dellen und Chläberenweg eingetroffen.

Die durch die EBL erstellten Netzberechnungen haben aufgezeigt, dass die neuen Anlagen erst nach dem Ausbau des Netztes, welches ab dem Jahr 2024 geplant ist, realisiert werden können.

Die Elektra Reigoldswil setzt alles daran, diesen Ausbau so zügig wie nur möglich voranzutreiben.

Mehrere Projekte mit privaten PV-Anlagen, Wärmepumpen, etc. können aufgrund der nicht ausreichenden Netzerschliessung momentan nicht realisiert werden. Die finanziellen Mittel, die beschränkte Verfügbarkeit von Material und Personal für Planungs- und Projektierungsdienstleistungen sowie der Bauunternehmungen führen zu einer Realisierung in Etappen über mehrere Jahre.

Hier sind auch wir auf das Verständnis alle Beteiligten angewiesen.

### **Es gibt noch sehr viel zu tun**

Auf der einen Seite ist die Forderung vom raschen Umstieg auf die erneuerbare Energie im Raum, diese steht im Spannungsfeld zur praktischen Umsetzung.

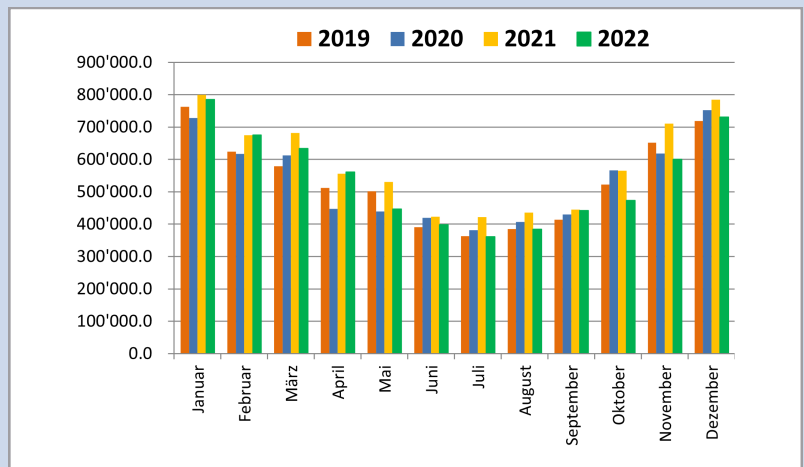
Die Schweiz hinkt momentan sowohl bei der Modernisierung des Netzes als auch beim Ausbau der Produktion aus erneuerbarer Energie weit hinter den eigenen Ansprüchen hinterher.

Es ist Zeit, dass wir den Netzen die Bedeutung beimessen, die sie für die Versorgungssicherheit faktisch haben.

## Stromankauf und Eigenproduktion 2022

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 536'686 kWh, respektive 7.64% weniger Strom von der EBL bezogen als im Jahr 2021. Aufgrund der zunehmenden Optimierung der Verbraucher und dem Zubau von weiteren Solaranlagen wurden 63'378 kWh mehr Strom von PVA's ins Netz eingespeist als im Vorjahr. Gesamthaft ist der Stromankauf im Jahr 2021 also um 6.55% gesunken.

Monat	Ankauf	Ankauf	Differenz zum		Spitze
	2021	2022	Vorjahr		
	in kWh	in kWh	in kWh	in %	in kW
Januar	799'979	785'467	-14'512	-1.81	1'394
Februar	675'088	674'833	-255	-0.04	1'474
März	681'910	633'959	-47'951	-7.03	1'299
April	555'304	561'190	5'886	1.06	1'264
Mai	530'895	446'888	-84'007	-15.82	1'060
Juni	422'751	398'013	-24'738	-5.85	1'018
Juli	422'003	361'497	-60'506	-14.34	934
August	435'232	384'156	-51'076	-11.74	959
September	445'356	441'889	-3'467	-0.78	1'160
Oktober	564'566	473'252	-91'314	-16.17	1'080
November	710'869	600'069	-110'800	-15.59	1'418
Dezember	784'297	730'351	-53'946	-6.88	1'410
Bezug EBL	7'028'250	6'491'564	-536'686	-7.64	14'470
Wasserrad	4'875	2'756	-2'119	-43.47	
PV-Anlagen	220'334	283'712	63'378	28.76	
Total	7'253'459	6'778'032	-475'427	-6.55	14'470



## Technischer Bericht 2022

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden folgende Arbeiten ausgeführt

### Anschluss folgender Liegenschaften an das Netz der Elektra Reigoldswil

- 1 Neuanschluss EFH Fürstenbergweg 15
- 1 Neuanschluss 4 EFH Fürstenbergweg 2- 8
- 1 Neuanschluss EFH Fürstenbergweg 21
- 1 Neuanschluss EFH Züsiboden 5

### Hausanschlussverstärkung folgender Liegenschaften

- 1 Anschlusserrhöhung EFH Am Adlenberg 5
- 1 Anschlusserrhöhung EFH Oberbiel 36

### Anschluss folgender neuen Photovoltaikanlagen

- |                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| 1 EFH Rüschgasse 7     | 1 EFH Am Adlenberg 4    |
| 1 EFH Bergliweg 5      | 1 EFH Im Bergli 1       |
| 1 EFH Bolstelmatte 1   | 1 EFH Ruchackerweg 4    |
| 1 EFH Züsiboden 5      | 1 EFH Baselweg 13       |
| 1 EFH Fürstenbergweg 6 | 1 EFH Fürstenbergweg 21 |
| 1 EFH Unter Dellen 6   | 1 EFH Ischlagweg 14     |
| 1 EFH Rüschematte 16   |                         |

### Arbeiten am Netz und Infrastruktur

- Schliessung TS und VK auswechseln
- Instandhaltung Niederspannungsfreileitungen
- Instandhaltung MS-Freileitungen
- Aufhebung VK 26 Wasserfallen
- Ersatz VK 18 Bündten
- Sanierung VK 5 Dorfplatz
- Reinigung und Kontrolle VK
- Sicherheitsholzerei Eiset
- ÖB-Störung Fürstenbergweg - Chläberenweg

### Zähler und Schaltapparate

- Zählermontagen bei Neubauten
- Ersatz diverser defekter Rundsteuerempfänger

### Sanierung Kantonsstrasse - Diverse Projekte

Kontrolle Niederspannungsfreileitungen und öffentliche Beleuchtung

Service- und Wartungsarbeiten bei sämtlichen Trafostationen

Laufende Aktualisierung der Netzdokumentation bei der EBL

## Erläuterung zu Traktandum 6

### Kredit von CHF 500'000 für den Ausbau des Netzes

#### **Der Ausbau der Photovoltaik sorgt für neue Spitzenlasten im Stromnetz**

Je stärker die Photovoltaik ausgebaut wird, desto stärker steigt auch die maximale Leistung an, welche diese an Spitzentagen mit viel Sonneneinstrahlung in das Stromnetz einspeist. Das Stromnetz muss auf diese neuen Nutzungsspitzen ausgebaut werden, was hohe Investitionen erfordert.

Mit der Energiestrategie 2050 verfolgt der Bund das Ziel, den Anteil des dezentral produzierten Stroms durch Photovoltaikanlagen entscheidend auszubauen, was die Anforderungen an das Stromnetz verändert. Der Wechsel von wenigen grossen hin zu vielen kleinen, dezentralen Energieproduzenten verändert die Stromflüsse im Netz entscheidend. Jeder Privathaushalt kann innerhalb von wenigen Monaten eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installieren und so selbst Strom produzieren. An Tagen mit schönem Wetter mit hoher Sonneneinstrahlung produzieren die Photovoltaikanlagen ihre maximale Leistung an Strom und die Kundinnen und Kunden speisen das, was sie nicht für ihren eigenen Bedarf benötigen, in das Stromnetz ein. Dies sorgt für neue Spitzenbelastungen im Stromnetz, was wiederum einen Ausbau und damit hohe Investitionen nötig macht. Denn das Stromnetz muss jeweils auf grösste mögliche Nutzung ausgelegt werden.

#### **Mit einer Begrenzung der Leistung von Photovoltaikanlagen die Spitzenlasten im Stromnetz reduzieren**

Es stellt sich Frage nach Massnahmen, die den Investitionsbedarf in die Netzinfrastruktur ohne Einfluss auf die Versorgungssicherheit senken. Ein Ansatz, welcher in manchen Ländern bereits erfolgreich zum Einsatz kommt, ist die Begrenzung von Photovoltaikanlagen bei 70 Prozent ihrer maximalen Leistung. Damit reduziert sich die maximale Netzbelastung um 30 Prozent. Nur auf den ersten Blick bedeutet eine solche Begrenzung auf 70 Prozent jedoch auch einen Verlust von 30 Prozent der produzierbaren Energie. Dem ist jedoch nicht so: Eine Photovoltaikanlage produziert nur an wenigen Stunden pro Jahr mit der maximalen Leistung.

Damit der erforderliche Ausbau des Netzes in Angriff genommen werden kann, beantragt der Verwaltungsrat vorerst einen weiteren Kredit in der Höhe von CHF 500'000.00 und bittet die Generalversammlung, den erforderlichen Kredit zu genehmigen.

Bericht der Revisionsstelle  
zur Eingeschränkten Revision an  
die Genossenschafterversammlung der

### Elektra Reigoldswil Genossenschaft, Reigoldswil

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektra Reigoldswil Genossenschaft, Reigoldswil, für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Pratteln, 28. April 2023

Ramseier Treuhand AG



Sabrina Kref  
zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin



Alain Wenger  
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

## Verwaltungsrat 2022

Christian Wagner

Präsident

Ulrich Briggen

Vizepräsident

Adrian Preiswerk

Protokollführer

Urs Dettwiler

Beisitzer

## Jahresrechnung 2022

Bilanz in CHF	Anhang	2022	2021	Abweichung
<b>AKTIVEN</b>				
Flüssige Mittel		367'574	221'613	145'961
Forderungen aus Energieverkäufen	2 + 6	339'564	359'362	-19'798
Übrige kurzfristige Forderungen		6'320	1'119	5'201
Aktive Rechnungsabgrenzungen		31'835	86'020	-54'185
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>745'292</b>	<b>668'114</b>	<b>77'178</b>
Mobile Sachanlagen	3 + 7	16'321	16'997	-676
Immobilie Sachanlagen	3 + 8	492'636	508'344	-15'708
<b>Anlagevermögen</b>		<b>508'957</b>	<b>525'341</b>	<b>-16'384</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>1'254'249</b>	<b>1'193'455</b>	<b>60'794</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Verb. aus Lieferungen und Leistungen		329'452	271'772	57'680
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		4'915	4'424	491
Passive Rechnungsabgrenzungen		10'275	12'980	-2'705
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>344'642</b>	<b>289'176</b>	<b>55'466</b>
Rückstellungen	4 + 9	376'186	373'275	2'911
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>376'186</b>	<b>373'275</b>	<b>2'911</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>720'828</b>	<b>662'451</b>	<b>58'377</b>
Gesetzliche Gewinnreserve (Reservefonds)		125'800	125'500	300
Freiwillige Gewinnreserve	10	403'900	402'700	1'200
Vortrag vom Vorjahr		1'305	2'042	-737
Jahresgewinn		2'417	762	1'655
<b>Eigenkapital</b>		<b>533'421</b>	<b>531'005</b>	<b>2'417</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>1'254'249</b>	<b>1'193'455</b>	<b>60'794</b>

Aus rechnerischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

## Jahresrechnung 2022

Erfolgsrechnung in CHF	Anhang	2022	2021	Abweichung
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	5 + 11	1'347'326	1'266'553	80'773
Übriger Ertrag	12	15'775	16'909	-1'134
<b>Betrieblicher Ertrag</b>		<b>1'363'101</b>	<b>1'283'462</b>	<b>79'639</b>
Aufwand für Energie und Drittleistungen	13	-902'144	-876'822	25'322
Bildung / Auflösung Rückstellungen	9	10'000	61'000	51'000
<b>Bruttogewinn</b>		<b>470'957</b>	<b>467'640</b>	<b>3'317</b>
Personalaufwand		-166'806	-148'312	18'494
Raumaufwand		-9'600	-9'600	0
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		-391	-2'222	-1'831
Sachversicherungen		-12'059	-12'900	-841
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-29'441	-22'054	7'387
Übriger betrieblicher Aufwand		-1'648	-553	1'095
Abschreibungen / Wertberichtigungen		-245'940	-268'897	-22'957
<b>Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern</b>		<b>5'073</b>	<b>3'101</b>	<b>1'972</b>
Finanzertrag		2	5	-3
Finanzaufwand		-1'151	-1'177	-20
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>		<b>3'924</b>	<b>1'929</b>	<b>1'995</b>
Direkte Steuern		-1'507	-1'167	340
<b>Jahresergebnis</b>		<b>2'417</b>	<b>762</b>	<b>1'655</b>

## Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Vortrag vom Vorjahr	1'304.53	2'042.43	-737.90
Jahresergebnis	2'416.71	762.10	1'654.61
Bilanzgewinn	3'721.24	2'804.53	916.71
Zuweisung Reservefonds	-500.00	-300.00	-200.00
Zuweisung Bau- und Erneuerungsfonds	-2'000.00	-1'200.00	-800.00
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>1'221.24</b>	<b>1'304.53</b>	<b>-83.29</b>

Aus rechnerischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

## Anhang der Jahresrechnung

**Buchführungs- und Rechnungslegungsgrundsätze****1 Grundsatz**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

**2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Energielieferungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

**3 Sachanlagen**

Die Sachanlagen werden linear nach der indirekten Methode abgeschrieben.

**4 Rückstellungen**

Rückstellungen werden für geplante Projekte/Erneuerungen gebildet. Der Verwaltungsrat ermittelt die Rückstellungen auf der Basis von Offerten oder nach der bestmöglichen eigenen Schätzung.

**5 Umsatzrealisierung / Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen**

Die Umsätze für verkaufte Energie und erbrachte Dienstleistungen werden mit der Rechnungsstellung erfasst. Diese erfolgt bei gelieferter Energie entweder monats- oder quartalsweise und bei den übrigen Leistungen, wenn diese erbracht sind.

**Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	CHF	CHF
<b>6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Forderungen aus Energieverkäufen	383'098	401'829
Abz. Wertberichtigungen/Delkredere	-43'534	-42'467
	<b>339'564</b>	<b>359'362</b>



## Anhang der Jahresrechnung

	2022	2021
	CHF	CHF
<b>7 Mobile Sachanlagen</b>		
Anlagen und Einrichtungen	2'221	3'330
Zähler und Schaltapparate	14'100	13'667
	<b>16'320</b>	<b>16'997</b>
<b>8 Immoblie Sachanlagen</b>		
Immobilien	1	1'603
Trafo-Stationen	85'191	117'748
Solar-Anlagen	1	1
Stammkabel Unter Dellen	1	1
Erschliessung Fürstenbergweg	1	1
MS-Verkabelung Feld - Chilchli	6'776	53'068
MS-Verkabelung Biel-Moosmatt	29'013	53'834
Sanierung Obere Chläberen	127'618	191'428
Sanierung Kantonsstrasse Unterbiel	228'458	67'300
Rundsteueranlage	15'573	23'358
Verteilkabinen	1	1
Leitungen	1	1
Sanierung Dorfplatz	1	1
	<b>492'636</b>	<b>508'345</b>
<b>9 Rückstellungen</b>		
Rückstellung für TS Ischlagweg	110'000	0
Rückstellung für MS-Kabel Kantonsstrasse	124'000	244'000
Rückstellung für Neuerschliessungen	46'000	46'000
Rückstellung für ökologische Mehrwerte	96'186	83'275
	<b>376'186</b>	<b>373'275</b>
<b>10 Freiwillige Gewinnreserve</b>		
Reserve für Erneuerungen	198'900	197'700
Rücklage für Netzsanierungen	205'000	205'000
	<b>403'900</b>	<b>402'700</b>
<b>11 Nettoertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Energieverkäufe und Netznutzung	1'162'083	1'084'636
Anschlussgebühren	27'699	13'128
Ertrag Systemdienstleistungen	157'544	168'788
	<b>1'347'326</b>	<b>1'266'552</b>

## Anhang der Jahresrechnung

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	CHF	CHF
<b>12 Übriger Ertrag</b>		
Mieterträge	8'115	8'115
Andere betriebliche Erträge	7'660	8'794
	<b>15'775</b>	<b>16'909</b>
<b>13 Aufwand für Energie und Drittleistungen</b>		
Einkauf Energie	610'299	619'280
Aufwand Systemdienstleistungen	161'062	166'411
Aufwand Neuerschliessungen / Smart Meter	3'725	800
Sonstiger direkter Aufwand	127'058	90'332
	<b>902'144</b>	<b>876'823</b>
<b>14 Stille Reserven</b>		
Nettoauflösung	10'000	61'000
	<b>10'000</b>	<b>61'000</b>

**Weitere vom Gesetz verlangte Angaben****15 Vollzeitstellen**

Im Berichts- sowie im Vorjahr lag die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt unter 10 Mitarbeitenden.

# So leicht ist Rechnung



eBill

Aktivieren Sie eBill im Online Banking  
in nur 3 Schritten:

## 1 Einloggen

Loggen Sie sich wie gewohnt ins  
Online Banking Ihrer Bank ein.

## 2 Aktivieren

Wählen Sie in der Navigation «eBill»  
aus und aktivieren Sie den Service.

## 3 Auswählen

Nun können Sie Rechnungssteller  
auswählen, von denen Sie Rechnungen  
via eBill erhalten möchten.

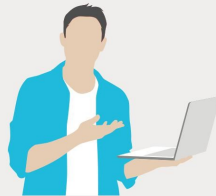


### Ihre Vorteile

- Sicher und mit wenigen Klicks Rechnungen bezahlen
- Volle Kontrolle und Übersicht dank automatischer Archivierung
- Weniger Aufwand und nie mehr Referenzen abtippen
- Papierlos und Ressourcen schonend

### Praktische Funktionen

Mit der Dauerfreigabe können Sie wiederkehrende Rechnungen automatisch bezahlen. Sie können sich bequem per E-Mail über eingehende Rechnungen informieren lassen. Und mit der Sharing-Funktion können Sie eine andere Person berechnen, Ihre Rechnungen zu bewirtschaften.



Jetzt mehr erfahren auf [ebill.ch](http://ebill.ch)  
oder direkt bei Ihrem Rechnungssteller




eBill

## Die digitale Rechnung für die Schweiz

eBill

2,4 Mio.

Nutzende

eBill erreicht mittlerweile gut die Hälfte aller Schweizer Haushalte.



100%  
Sicherheit

eBill bietet 100% Sicherheit im Zahlungsverkehr.

Die Lösung wird in der Schweiz entwickelt und betrieben.



4100  
Unternehmen

setzen für ihre Rechnungsstellung bereits auf eBill – Tendenz steigend. Darunter die grössten Krankenkassen und Versicherungen, alle Schweizer Telecom-Anbieter sowie die Energieversorger der grössten Schweizer Kantone.



Nachhaltigkeit  
und Spenden

Eine eBill-Rechnung schont Ressourcen und spart Papier. Mit der neuen Spende-Funktion können eBill-Nutzerinnen und -Nutzer zukünftig aktiv gemeinnützige Projekte unterstützen.



Jetzt mehr erfahren auf [ebill.ch](http://ebill.ch)  
oder direkt bei Ihrem Rechnungssteller



eBill





Elektra Reigoldswil  
Oberbiel 40  
4418 Reigoldswil

Telefon 061 941 14 30  
Telefax 061 941 14 31

[www.elektra-reigoldswil.ch](http://www.elektra-reigoldswil.ch)  
[elektra@reigoldswil.ch](mailto:elektra@reigoldswil.ch)